

## **HPV-Impfung: Schutz vor Krebs - Alles, was Sie wissen müssen!**

Die Welser Judokas des LZ Multikraft feiern einen beeindruckenden Medaillenregen beim Colop-Masters. Erfahren Sie, wie die Athleten abgeschnitten haben und welche Erfolge sie erzielt haben!

HPV, das sind die menschlichen Papillomaviren, und sie spielen eine viel größere Rolle in der Gesundheit, als vielen bewusst ist. Diese Viren sind bekannt dafür, verschiedene Gesundheitsprobleme hervorzurufen, darunter Genitalwarzen und sogar gefährliche Krebserkrankungen. Deshalb ist eine Impfung gegen HPV von größter Bedeutung und sollte von allen in Erwägung gezogen werden.

Die Hauptübertragungswege der HPV-Infektion sind sexuelle Kontakte. Es gibt viele verschiedene Typen von HPV, von denen einige harmlos sind, während andere ernsthafte gesundheitliche Risiken darstellen können. Im schlimmsten Fall können chronische Infektionen mit bestimmten Hochrisiko-HPV-Typen zu Gebärmutterhalskrebs führen. Es ist wichtig, darüber informiert zu sein, dass nicht nur Frauen betroffen sind; auch Männer können ernsthafte gesundheitliche Probleme davontragen, darunter Peniskrebs und Analkrebs.

### **Wann und wie oft sollten Impfungen stattfinden?**

Die Empfehlung zur HPV-Impfung richtet sich insbesondere an Jugendliche, bevor sie sexuell aktiv werden. In Österreich wird eine Impfung für Mädchen und Jungen im Alter von 9 bis 14

Jahren empfohlen. Die optimale Anzahl an Impfungen, um einen Schutz zu gewährleisten, beträgt in der Regel zwei Dosen, die innerhalb eines bestimmten Zeitraums verabreicht werden müssen. Bei älteren Jugendlichen und jungen Erwachsenen wird häufig eine dritte Dosis empfohlen.

Frühzeitig zu impfen ist entscheidend, denn je älter man wird, desto höher ist das Risiko, sich mit HPV zu infizieren. Der Impfzeitpunkt spielt eine wesentliche Rolle, da er vor der ersten sexuellen Aktivität gelegt werden sollte, um optimalen Schutz zu bieten. In vielen Ländern werden die Kosten für die HPV-Impfung von den Krankenkassen übernommen, was die Zugänglichkeit erhöht.

Eine Impfung gegen HPV ist nicht nur ein persönlicher Schutz, sondern auch ein gesellschaftlicher Beitrag zur Gesundheitsvorsorge. Da HPV weit verbreitet ist, kann eine hohe Impfquote in der Bevölkerung zur Verringerung der Übertragungsraten und damit zur Reduzierung von HPV-bedingten Erkrankungen führen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die HPV-Impfung von zentraler Bedeutung ist, um sich selbst und andere vor den Gefahren der HPV-Infektion zu schützen. Fragen zu Terminen, Impfstoffen und anderen Einzelheiten sollten am besten mit einem Arzt geklärt werden, um die individuelle Situation zu berücksichtigen.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)**